

LDZ,
21.04.06



Lenkungsausschuss des Präventionsrats: Während der Sitzung steht die Wahl des Elzer Jugendparlaments am 10. Juli im Mittelpunkt.
Foto: Brönnner

„Nur wer aktiv ist, kann etwas ändern“

Vorbereitungen für Jugendparlament liegen im Zeitplan

ELZE (bb) ■ Die Chance ergreifen, mitreden zu können – das ist für alle 14- bis 18-Jährigen der Einheitsgemeinde möglich, denn in Elze soll am 10. Juli ein Jugendparlament gewählt werden, für das alle Interessierten in diesem Alter kandidieren können.

Die Vorbereitungen dafür laufen seit einiger Zeit und am Mittwochabend gab der Lenkungsausschuss des Präventionsrats Elze, dem Initiator des Jugendparlaments, einen Überblick darüber, was bisher geleistet wurde: Das zukünftige Jugendparlament, das aus neun Mitgliedern bestehen wird, verfügt bereits über eine eigene Homepage – unter der Internetadresse www.jupa-elze.de erfahren Interessierte alles rund um das Jugendparlament und können sich unter anderem die Bewerbungsunterlagen herunterladen. Weiterhin wurden die Namen der Kandidaten, die sich für die ursprünglich für vergangenes Jahr geplante Wahl zum Jugendparlament haben aufstellen lassen, erfasst, Kontakt mit den Schulen aufgenommen und Informations-

veranstaltungen in den Schulen geplant. „Wir liegen genau im Zeitplan“, erklärte Rainer Schulz, 1. Sprecher des Präventionsrats, und legte den Zeitplan bis zum Montag, 10. Juli, dar: Im Mai wird die Stadt die Wahllisten erstellen, bis 6. Juni müssen alle Wahlvorschläge abgegeben und bis 19. Juni alle Wahlbenachrichtigungen verschickt sein. Ebenfalls im Juni soll die Aufstellung des Wahlvorstands erfolgen, ehe dann am 10. Juli gewählt werden kann.

■ Eigener Haushalt

„Wir hoffen, dass die jungen Leute für ein Jugendparlament bereit sind“, so Rainer Schulz und rief, ebenso wie die übrigen Mitglieder dazu auf, dass die Jugendlichen diese Chance ergreifen sollten, eigene Wünsche und Vorstellungen zu formulieren und daran mitzuwirken, diese umzusetzen. Das Jugendparlament soll sich für die Interessen aller Elzer Jugendlichen einsetzen. In etwa zehn Sitzungen pro Jahr werden die jeweiligen Anlie-

gen vorgebracht, diskutiert und dann Beschlüsse gefasst, die an Bürgermeister Friedel Albes weitergeleitet werden.

„Das Jugendparlament wird aus den Mitgliedern einen Jugendbürgermeister wählen“, erklärte Rainer Schulz und fügte hinzu, dass dieser gemeinsam mit dem Bürgermeister repräsentative Veranstaltungen besuchen werde. Außerdem kann das Jugendparlament an bestimmten Ausschusssitzungen des Rates der Stadt Elze teilnehmen und Vorschläge unterbreiten.

Das Jugendparlament wird auch über einen eigenen Haushalt verfügen. Voraussichtlich wird er etwa 1500 Euro betragen. „Mit diesem Geld können eigene Vorstellungen entsprechend umgesetzt werden. Analog zu den Ratssitzungen erhält jedes JuPa-Mitglied pro Sitzung eine Aufwandsentschädigung“, so Rainer Schulz.

In der Anfangsphase, etwa ein Jahr, wird das Jugendparlament von einer ABM-Kraft betreut und mit aufgebaut. Mit möglichen Kandidaten dafür ist die Stadt zurzeit im Gespräch.